# 10. Dezember 2014
# Internationaler Tag der Menschenrechte

**Die Gesellschaft Kultur des Friedens lädt ein**
**zu verschiedenen Veranstaltungen u.a. Kundgebungen**
**für das *"Menschenrecht auf Frieden“:***

**Zur Auftaktkundgebung Tübingen, Holzmarkt, 12 Uhr,**

u.a. mit dem Schwerpunkt Menschenrechtsverletzungen in Mexiko zu den 43 verschwundenen Studierenden.

Interessierte treffen sich nach der Kundgebung zur Fahrt nach Oberndorf/N zur Waffenfirma Hechler&Koch, die gesetzeswidrig Waffen in die Konfliktregionen nach Mexiko geliefert haben, bislang ohne Konsequenzen für die Verantwortlichen.

**In Oberndorf/Neckar bei der Waffenschmiede Heckler & Koch soll ab 15 Uhr eine Mahnwache** zu den Waffenlieferungen nach Mexiko stattfinden (Friedensinitiative Ditzingen). Interessierte fahren im Anschluss zur Kundgebung nach Stuttgart.

**Stuttgart, Kundgebung um 17 Uhr, Mahnmal gegen Krieg und Faschismus, am Karlsplatz** (gegenüber Welthaus) "Für ein Menschenrecht auf Frieden" - mit internationaler Beteiligung und Vernetzung.

**Veranstaltung um 19.00 Uhr, Welthaus Stuttgart,**
Charlottenplatz, Globales Klassenzimmer. Diskussionsrunde:
**„Fluchtursachen bekämpfen - nicht Flüchtlinge" -** Für eine verantwortliche kommunale Friedens-und Flüchtlingspolitik

Kontakt: Gesellschaft Kultur des Friedens, Welthaus, Charlottenplatz 17, Stuttgart-Mitte,
c/o, Henning Zierock, email: info@kulturdesfriedens.de, www.kulturdesfriedens.de

# Solidaritätsveranstaltung und Fest
# am Samstag, 13.12.2014
# um 20 Uhr, im Schlatterhaus Tübingen

**„Ich möchte Erde, Feuer, Brot, Meer, Zucker, Bücher, Heimat, Frieden für Alle“ Pablo Neruda**

Begegnung der Kulturen im Schlatterhaus, Österbergstr. 9.
Redebeiträge, Musik, Essen, Gespräche mit Flüchtlingen, allen Interessierten!

Die aktuelle Kriegssituation in Syrien, Irak, Ukraine etc. zeigt die politischen Herausforderungen für ein friedliches Zusammenleben. Mehr als 50 Millionen Flüchtlinge sind Opfer des Krieges. Auch die Kommunen sind davon betroffen. Land - und Bundestag tragen ebenso Verantwortung für eine vorausschauende Friedenspolitik – deshalb Stopp der Waffenlieferungen in die Krisen- und Kriegsgebiete aus Baden-Württemberg.

Bei der 5.Tübinger Friedensstadtwoche 2014 wurde ein Netzwerk für eine solidarische und nachhaltige Entwicklungs- und Friedenspolitik angeregt, die auch an den Ursachen von Krieg und Armut ansetzt.

**Kontakt: Gesellschaft Kultur des Friedens,**
**info@kulturdesfriedens.de, www.kulturdesfriedens.de**